

mit. erledige f.uss, Reuak A.

Postkarten von FRIEDI IM HOF-GSELL an EBETH SCHELLING-GSELL

1923 - 1930

St.Gallen, 23.August 23

Liebe Ebeth,

Gratuliere zum Geburtstag! Wenn es weiter so warm bleibt, kannst Du mein Geschenk noch gut brauchen. Hoffentlich passt Dir der Rock aus dem Stoff von St.Malo. Ich habe ihn in der Geschwindigkeit hingewurstelt. Was sagt wohl die gestrenge eheliche Jury dazu? Meine ist sehr befriedigt damit u. findet es höchstens schade, dass er nicht für mich ist.

Wie habt Ihrs? Die Reise war gewiss wundervoll. Ist das Baden nicht zu kalt? Wir baden Meieli nun im Meersalz u geben ihr Kraftpastillen. Sonst fehle ihr nichts, Gottseidank. Sie ist auch sehr vergnügt.

Vielleicht kommt Hanneli heut Nachmittag zu uns. Ich muss aber noch schnell einen Kuchen machen, um ihn Morgen in Ulis Rucksack mitzunehmen. Hoffentlich gelingt endlich der feine Plan mit Rossreute. Walter kommt auch mit. Meieli bleibt daheim. Wir geniessen den Garten u die hohe "Luft von St.Gallen" & sind gern wieder daheim. Grüsse an Fritz & Mama Sch. & Dir einen Geburtstagskuss von Walter & mir

Dein Friedi.

Adresse: Hotel Le Prese, Posciavo

28.VIII, 1923

L.E. - Ich bin sehr erfreut dass Dir der Rock gefällt u er Dir passt. Mama kann sich nicht erholen über die lustige Idee ein Kleid zu schenken u malte mir Dein Erstaunen als gross vor - Gestern war ich 2 x unten u wollte Hanneli holen. Sie waren aber alle im Garten u holten 10<sup>4</sup> Bohnen, 6<sup>4</sup> Beeren u viel Anderes. Am Abend traf ich dann alle sehr richtig u vergnügt u voller Schaffensdrang zu Hause. Hanneli war morz fidel, seelenvergnügt u lieb. Es fehlt ihm sicherlich nie an etwas, weder an Liebe, noch an Pflege, noch an Süssigkeit. - Es spielte mit den Tannenzapfen u "narölete". Fritzli brüllte wie am Spiess u riss am Vorhang u kam holdlächelnd auf meine Schoss. Er sieht rundlich aus u gedeiht herrlich. Frau H. wächst vor Stolz u ist sehr besorgt, dass er ein Staatskerl werde bis Ihr kommt. Hanneli kommt nun statt gestern am Donnerstag oder Freitag zu uns. Wir haben Wäsche u Einladungen. Heut mit Karl Barth bei Turneysens. - Anny hat heute Morgen eine Anna Regula bekommen. Ihr habts gewiss herrlich schön! Viel Liebes u Grüsse an Fritz u M.Sch.

Dein Fr.

Adresse: c/o M. Constantin G.Coulonnebis, Athènes

St.Gallen 4. März 1925

Liebi Mame, liebe Pape (diktiert von Hanneli), und i hei so en derige schöne Kalender vom Onkel Walter dass es do so fein sei, u dass de Fritzli s'Auto hei u dass i mole dörf u dass d'Fine usem Bett gange sei u de Fritzli u i no im Bett gsi sei. Säb Zäpfli sei kaput vo Meielis Schöppli. Mer sind g'spaziert gestert. -

M.L. Es geht ausgezeichnet. Die Kinderli so lieb u vergnügt. Fritzli sagt zu Walter "Alte". Oft muss er am Auto trüllen. Dies heisst dann "alter Güller". Heut Morgen sagte F: "Mame chont bald"; war aber weiter z.Glück nicht unglücklich. - Fine ist sehr nett u g'fellig. Wir spazierten gestern 3 x !!! - Jetzt seid Ihr wohl in Bressia(?).

Viel Liebes F.

Adresse: Athen

St.G. 5. März 1925

M.L.

Es geht alles herrlich gut. Die 3 Grossen spielen neben mir am Tisch mit den kleinen Wägeli u Häuschen, alles gerecht verteilt bis aufs letzte Beuhölzli. So gehts gut. Gestern hatten die Meitli hie u da einen kleinen Strapuz, fanden sich aber bei Belehrung immer bald wieder u bäbeleten eifrig.

Fritzli spielt mit dem Auto, aber sein Entzücken ist Meielis Klavier, auf dem er gestern ungefähr den ganzen Tag spielte u hie u da kam mir berichten: Fidi, lala, fein, gäll?! - Heute ist er sehr enttäuscht, dass es nicht schon in der Stube steht u sagt hie u da: "Lala chont bald!" - Einigemale hat er auch gesagt: "Mama chont bald." Aber trauern muss er nicht ernstlich, auch Hanneli nicht. Es ist sehr zutraulich u vergnügt. Leider säuelet es draussen gestern u heute Schnee u miserabler Pflutsch. Wir machen heute deshalb heute nur einen Besuch an der Tannenstrasse. Gestern waren Mama u ich mit Uli im ethnograph. Museum. Die Kinder schliefen brav daheim währenddessen Fine u Monica bügeln, kochen u hängen Wäsche auf, alles sehr einträchtig u ohne mich viel damit zu belästigen. Fritzli schickt Euch ein Küssli: jo, jo! u für Hanneli soll ich ein H machen. Gestern meinte eine alte Frau H. und M. seien Zwillinge, worüber beide höchst erstaunt u nachdenklich wurden. Mit meinem Kindergarten werde ich von allen möglichen Leuten gestellt u ausgefragt. Ihr seid dabei immer im .-. Italien. F.

Adresse: Athen

St.G. 6. März 1925

M.L.

Hanneli lässt sagen: "Blüemli ist kaput, ist i d'Erde gfloge, Blüemli wiss! - Sie schneiden alle am Tisch aus u Fritzli wandert herum u öffnet soeben das verbotene Kästli. Soeben sass er auf dem Papierkorb u plumste damit um. Er lässt der Mama sagen: Mompeli plodibu!" - Heute können wir lange spazieren, das Wetter bessert. Am Montag fahren alle 3 zu Mama Schelling. Monica u Fine schaffen u putzen im Hintergrund fabelhaft. Fine wird von M. liebevoll u mütterlich dirigiert u sie lachen oft in der Küche draussen. Fine schickt einen schönen Gruss u die Kinder seien lieb. Sie sind wirklich sehr lieb; aber Meieli u Hanneli müssen sich in aller Freundschaft immer wieder auseinandersetzen u Meieli der Gugger möchte die Grösste u die Kleinste in einer Person sein u hat Anlagen zu Eifersucht.

Hoffentlich seid Ihr nicht seekrank u hoffentlich habt Ihr schön Wetter.

Sonst passiert nichts, als dass wir heute Dampfnudeln haben u die Kinder jetzt Znüni bekommen u sich wie 4 Wölflein auf das Kästli stürzen. Viel Liebes Friedi.

Adresse: Athen

St.G. Samstag, 7.III 25

M.L.

Eben kam die Karte von Trieste, wie gut, dass Ihr Sonnenschein hattet. Hanneli schaut die Karte allepot an u hat ein winziges Häuslein drauf ausgewählt, "wo d'Mame italienisch drin ist!" Gestern fragte sie beim Heimgehen von der Tannenstr: "Was denkt d'Mame grad jetzt?" Sie sind Beide perlenhaft lieb u so schnuggig. Hanneli ist so zutraulich u ganz daheim hier u alles ist ihr recht im Gegensatz zu Meieli, die grässlich maulte gestern den ganzen Tag. Heute ist sie nun gottlob wieder besser, nachdem ich eingehend mit ihr geredet habe. Auch Uli benimmt sich mässig u wird zur Erziehungstrompete!

Schlafen tun die Kinderli auch lieb u gut, Tag u Nacht. Sie sehen herzlich aus in den Bettli, viel rangierter u rosenroter als unsre. Vorhin passierte Fritzli ein grosser Schreck. Er kroch hinter den weissen Kachelofen u telephonierte mit Omame. Hinten drehte er den Kopf u brachte ihn zwischen Mauer u Ofen nicht mehr herum. Es war schrecklich komisch u er war sehr erlöst u dankbar, als ich ihn schnell rettete - Fritzli spielt fast immer mit den kleinen Holzfraueli sehr vergnügt. - Gestern fand er Bewunderung im blauen Sweaterli bei der Tannenstrasse. - Susi hat leider ein kleines Loch im Kopf von einem Spaziergang mitgebracht. - Morgen schreibe ich nicht wegen Sonntag. Küssli v. Hanneli u Fr. Viel Liebes Friedi.

St.Gallen 10 III 1925

Adresse: Athen

M.L.  
Gestern lasen wir in den Basl. Nachr. dass bei Euch Eisenbahnstreick sei. An der Tannenstr. haben wir bis jetzt nichts gesagt, um sie nicht aufzuregen. Heute steht nun weiter nichts, so hoffen wir die Sache sei nicht wichtig. Ob Ihr aber reisen könnt?, ob Ihr die Post bekommt? Ich habe ausser Sonntag jeden Tag geschrieben. - Gestern kam die vergnügte Karte vom Meer, auf der Höhe von Bari. Wie herrlich! - Bei uns gehts immer sehr gut. Die Meitli haben sich aneinander gewöhnt u spielen sehr einig, jedes des andern Rechte tolerierend, aber streng darauf achtend, dass keine Übertritte statt finden. - Sie bäbeln viel mit weisen Reden u köchelen. Wenn aber Meimalen will ist Han. weniger glücklich u findet bald: "Jetzt hand mer aber lang am Tisch g'spilt"! - Sie schicken Euch alle 4 ein Küssli u bei Omama Tschit-tschit hätten sie eine Pomeranze bekommen u mit der Bäbistube gespielt.  
Wir haben so viel Schnee wie noch nie dies Jahr u 4° unter Null am Tag  
Monik. u Fine putzen heute Walters Zimmer gründlich. - Fritzli sagt zu Monika, Mon-cang-cang u ist gut Freund mit ihr. Sein Morgenbutterbrot verlangt er meist von Walter. Er ist ein entzückendes Schätzli u spielt den ganzen Tag unbekümmert u vergnügt. Essen tut er rasend gern u geschwind. Ich gebe ihm meistens selbst seine Dinners ein. Das Schieberli brauchen wir nicht. Sonst passiert nichts. Hoffentlich stört Euch der Streick nicht. viel Liebes. F.

St.Gallen 2.III 1925

Adresse: Athen

M.L.  
Was ist mit diesem Streick? Seid Ihr am Ende wieder heimgereist? Wie scheusslich schade wäre das - Wir hoffen aber doch, Ihr seied nicht zu stark betroffen davon. In der Tannenstr. haben sie immer noch nicht gemerkt davon. Heute sage ichs ihnen dann. - Am Abend darf ich ins Theater mit Papa u Morgen ist Euer Ab.-Konzert.  
Liebi Mame, mertuend jetzt de Babewage id Stube ufene, denk u de Fritzli chan em Meieli Nall säge u Ueli u Pep. Und i bi d'Mame u i hei hüt z'nacht grüeft, alles möglichs tüfs! De Indianer köri em Ueli. D'Sonne teu fest schine u gestert heis g'schneit. E Chüssli vo dim Hanneli.  
S'geht bei uns immer glänzend, obwohl die Meitli gestern von Walter einen Klaps geerntet haben u inbrünstig weinten. Nachher waren sie aber wieder sehr vergnügt u spielten alle 4 auf dem Kanapee, das ihr Schiff war u nach "i-Talie" fuhr. M. u Fin putzten gestern 3 Sachen fabelhaft Walters Zimmer, Badz. u W.C. -

Ich bin so froh, dass beide Kinderli so lieb u zutraulich sind, wie ich sie noch nie erlebt habe u so gut folgen sie. Ich bin ganz paff. Es war noch gar nie fuerig stell Dir einmal vor! - Wenn wir nur wüsstent ob Ihr es gefreut habt u ob Ihr unsre Post bekommt!  
 Viel Liebes von uns allen Euer F.

Adresse: Athen

St.Gallen 12.III 1925

M.L.

Da man im Geschäft noch keine neue Adresse von Euch hat, schreibe ich unverdrossen an die alte. Wenn ihr nur einen Teil all meiner Karten bekommt. Ich schreibe alle Tage. - Wir haben solch enormen Schnee u es schneit immer weiter. Gestern aber waren wir bei Sonne 3 Stunden draussen. Die grossen drei schlitteten vergnügt u Fritzli bekam wenigstens "Neballe" in die Hand. Am Morgen waren wir in der Stadt u trafen Omama Tschischi, die uns lange begleitete. Vor einem Schneerubel flüchteten wir ins Bureau u Walter stiess Fritzli heim u bekam von etlichen 12 Uhr-Herren Witze angehängt u Gratulationen. Ich zog dahinter die beiden Meitli heim - Ich glaube dass ich die Bewunderung der weibl. Hälfte des Quartiers bin, wenn ich mit meinem Trupp ausziehe - Eben sind Uli u Fritzli 2 Schiffsleute, Fritzli hat seit 3 Tagen die rote S.B.B. Kappe an u ein Lineal in der Hand u proletet mit Uli währenddem Hanneli als vornehme Reisende (Papa u Mama) mit Koffer u Kindern im Schiff sitzt. - Sie sind fein eingespielt alle vier miteinander -

Hoffentlich behalten sie dies. Papa u ich hatten gestern im Theater foux-rires. Butty Wild war mit T.Cl. in Himmelblau u Silber vor uns!! Man könnte tadellos skifahren, wenn man Zeit hätte; aber wir warten brav bis Samstag. Es nimmt uns furchtbar wunder wie Ihr es habt, ob fein, oder ob scheusslich. - Fritzli sagt zu Walter jetzt oft "Alte-Papa" u läuft so bald er kommt zwischen seinen Beinen durch. - H. lässt sagen sie sei ein liebes Kind!! u Euch Küssli schicken.

Viel L. F.

Adresse: Athen

St.Gallen 13.III 1925

M.L. Es schneit u schneit weiter u wir planen für Morgen so halb die Kaientour - Monica wird die Kinder gut behüten. Gestern waren wir am Sudihügeli. Hanneli u Fritzli fuhren miteinander allein hinunter u wanderten eifrig wieder hinauf in schönem Sonnenschein. Nelly leistete uns Gesellschaft. Nachher schaufelten Uli u Hanneli noch im Garten voll lautem Jubel - - Abends das Konzert war ganz prachtvoll. Levy spielte wunderschön u mit viel Rasse. Tschaikowsky hat mich noch nie so gepackt. Lala strahlte! Vielen Dank.  
 Hanneli lässt sagen sie habe gut geschlafen u Fritzli kommt eben ange-träppelt u sagt; "jo, guet lofe!" Gestern sagte er zu mir: "Mame lofe, Pape lofe"! Also denkt er Ihr schlafet nun etwas lang, der herzige kleine Schatz. Gestern hatte er ein Loch in den Hosen u Hanneli eins in der Schürze. Hanneli lässt noch sagen: "i chöni do so guet spile!" - Heute wird die Küche geputzt, dann bleibt uns nur noch die Stube, glorios! - Alle Kinder haben v. Grossmamas Sachen kleine leere Büchli bekommen u füllen diese nun eifrig je nach Alter. Uli schreibt die Geschichte von Hänsel u Gretel aus dem Schulbuch ab, Meieli zeichnet: "stolze Frauen" mit farbigen Gewändern u Hanneli macht gelbe Gärten u einen braunen Schwan auf dem Bodensee. - - Wir plangen bis etwas von Euch zu uns dringt. Wenn Ihr nur unsre Post bekommt. Viel Liebes F.



Adresse: Athen durchgestrichen u nachgeschickt  
nach St.Gallen

St.G. 16. III 1925

M.L. Jetzt ist zum Glück Euer Brief vom Sonntag an die Eltern gekommen. Wir sind froh über die guten Berichte u freuen uns auf weitere. - Gestern schrieb ich nicht, denn wir fuhren statt dessen über Gais, Gäbris die ganze Tour bis Goldach bei sehr gutem Schnee. Es war ganz herrlich u heute spüren wir alle Glieder, denn wir fuhren wegen drohendem Schneien ohne eine einzige Rast u erwischten genau den früheren Zug. Essen taten wir 3 x ständlig. Gelt ich kanns aber jetzt! - Die Kinderli trafen wir wohlbetreut u verwahrt daheim alle 4 glücklich. Sie durften mit Monica am Sudihügeli schlitten. Heute Morgen [Sonntag] wanderten die beiden Buben stolz in die Tannenstr. hinten u vorn von schützenden Augen begleitet. Die Grosseltern waren entzückt von dem Päärli.

Heut Nachmittag haben die 3 Grossen wieder geschlittet u ich eine Hut für Meieli fabriziert, der sehr nett wurde. [Soeben stehen beide Meitlen als Gutenachtstück auf Walters Schultern]. Fritzli sass 1/4 Std. neben Walter auf dem Klavierbänkli u hörte unverwandt zu wie er spielte, hielt manchmal 1 Ohr zu, manchmal beide u war mäuschenstill glücklich. Alle Kinder lassen Euch vielmal grüssen, Walter auch. Dieser wälzt wo er seine Gladiolen hinsetzen will. Ich rate in den III.Stock. - Dies wäre das sonntägliche Familienbulletin. Eure Schifffahrt war sicher prachtvoll. Der Atlas bleibt in der Tannenstr. ständig aufgeschlagen. Kommen Fremde, so wird Brindisi aufgelegt. Wenn F. ebenso gute Geschäfte macht auf dem Lande wie E. zur See, dann ist .... zu gratulieren.

Adresse: Gleich wie obiger Brief.

St.Gallen, 17. März 1925

M.L. Soeben ist E.s Karte vom Donnerstag angekommen\* voll Entzücken über die Stadt. - Ich bin entäuscht, dass erst eine meiner Karten angekommen ist, da ich ausser Sonntag jeden Tag schrieb. Hoffentlich habt Ihr unterdessen die andern auch bekommen. Dies ist nun meine letzte Karte, alle aufgebraucht u der letzte Tag wo die Schätzli bei uns sind. Morgen Mittwoch Vormittag ziehen sie aus. Es war eine herzige Zeit, ohne jede Mühsal, die Kinderli immer lieb u zutraulich. Ich bin so froh über das vergnügte, ringe Hanneli, auf das ich eher ein wenig Angst hatt u Fritzli ist ja immer ein Schnuggi gewesen. - Wir schlitten tapfer. Es hat Schneemänner sogar in der Stadt. - Gestern kamen die Kinder von Mama Schelling mit einem Sack Orangen heim auch für Uli u Meiu, beide sehr vergnügt u Fine genau zur rechten Zeit. - Heute wird als Schlusseffect die Stube geputzt. Wir befinden uns im Kinderzimmer oben u gehen bald hinaus in den Schnee. Bis alle 4 aber angezogen sind, geht es 1/2 Stunde mindestens. Ich überlasse dies auch gerne der Fine. - Frida Fehr lässt Dir sagen, dass am Osterdienstag das 20 jährige Klassenjubiläum sei. Jetzt ist es noch nicht sicher ob Jaks am Samstag zügeln. - Seid Ihr wohl jetzt in Saloniki? - Also adieu. Hoffentlich kommt bald etwas von Euch an uns. Viel Liebes Euer F.

Adresse: bei Herrn Pöhner, Öttingerstrasse 25, München

St.G. 23.1.1930

L.E. Es geht den Kinderli sehr gut. Sie waren gestern heillos ver-  
vergnügt u herzig ordentlich. Fritzli ass 2 mal Habersuppe[!!] u fand  
das Apfelmus bei uns viel besser. Die Buben machten ein Schiff aus  
Ulis Bett, zuerst betrübt, dass die Meitli nicht mit ihnen spielen

\* an die Eltern.

wollten, nachher seelen u laut vergnügt. Der Meccanomotor war die Schiffsschraube! Sie fuhren nach Buenos Aires, wo ein 1/2 stündiges Konzert stattfand, nämlich Uli's Üben. Fritzli sass die 1/2 Std. auf dem Kanapee, still u geduldig u sagte am Schluss befriedigt. So: jetzt ist s'Konzert fertig. -

Die Meitli bäbeleten ganz herzig. 3 Kinder von Hanneli, 3 von Meieli u 2 von Renate sassen im Schreibtischloch u dinierten wunderbare Sachen, die die Mütter kochten. - Hanneli sagte beim Abschied 2 x mit berückend reizendem Lächeln; "Danke, dass mer hand törfe do si." - Sie kommen am nächsten Mittwoch wieder, samt Adi. - Jonny besuchte uns auch einmal an der Haustür! Fritzli begleitete ihn energisch auf s' Trottoir. - - Sie haben die Jäckli an unter der Windjacke, ganz richtig. Es ist kalt u hat festen Reif. Wir sind an der Nebelgrenze, manchmal draus, manchmal drin. - Walter ist in Schaffh. Er hat das Trost-teleph. an Frl. B. abgehalten. - Wir haben am Freitag Pfr. Kutters u Sturzenegg's z. Nachtessen u am Montag ist Klassenversammlung in der Habsburg mit Projektion von alten Photos. Gertr. Schobinger inszeniert dies. - Ich bin Duzfreundin von Frau Pfr. Reichardt geworden. Hoffentlich habt Ihr Schnee! Viel Vergnügen u Grüsse an Märthi. D.F.

Adresse: Wie obiger Brief.

St.Gallen 27.1.1930

L.E. Herzl Dank für die Karte. Es geht weiter alles gut. Gestern am Sonntag, waren die Kinderli u. Ida am Nachm. bei uns. Sie spielten Spitölerlis mit allen möglichem Bettinhalt. Am Freitag führten die 3 Meitli den Heinrich v. Eichenfels auf, Renatli als Heinrich. Es war sehr eindrücklich. Fritzli als Zuschauer freute sich auf jede Scene wie im rechten Theater. Die Scene in der Höhle war prachtvolll dunkel u Meieli als Zigeunerweib fluchte ganz prächtig. - Zum Schluss ritt Hanneli als Graf mit Sohn Heinrich stolz auf dem Pflanzenstühli davon.  
Fein bei Mita!!\* Noch viel Vergnügen u Schönes

L.v.F. u. Kinderli

Eben holt Hanneli unsre ab

\*Mita Helmrich-Züblin, Freundin von Friedi.